



DREES &
SOMMER

NACHHALTIGE MOBILITÄT FÜR DIE STADT RÜSSELSHEIM AM MAIN

Stadtverordnetenversammlung Stadt Rüsselsheim am Main
19. Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschuss
Jan Vorkötter, 23.08.2018

Das Spannungsfeld der Mobilität



Die aktuelle Debatte

Mehr als nur eine Schlagzeile

WIRTSCHAFT EHRGEIZIGER SANIERUNGSPLAN

Opel liefert sich dem Elektroauto aus PSA-Chef sieht Rüsselsheim im Mittelpunkt

WELT

Die große E-Auto-Offensive ist Säule zwei des Opel-Plans. „Bis 2024 werden alle europäischen Pkw-Baureihen elektrifiziert sein – entweder mit reinem Batterieantrieb oder als Plug-in-Hybride neben dem Angebot hocheffizienter Verbrennungsmotoren“, kündigte Lohscheller an. „Bereits 2020 wird Opel vier elektrifizierte Modellreihen auf dem Markt haben, dazu zählen der Grandland X PHEV sowie die nächste Corsa-Generation mit einer rein batteriegetriebenen Variante.“

Opel setzt voll auf das E-Auto

Opel als E-Auto-Marke. Der Plan ist gewagt denn Opel hat Autos, die über Elektroantriebe verfügen oder Hybrid gar zwei Motoren unter der Haube sind bekanntlich teurer als Modelle mit Verbrennungsmotor. Zumindest derzeit nur Und Opel-Kunden sind preispfindlich.

Da alle Modelle damit ausgestattet werden ist es also entscheidend für das Überleben Opel, dass die E-Auto-Strategie aufgeht. macht sich der Autobauer für seine weit Existenz auch abhängig davon, dass die Infrastruktur wie Ladesäulen sorgt.

RÜSSELSHEIMER ECHO

Frankfurter Neue Presse

Umwelt

Kampf den Auspuff-Stinkern

Bis zum Sommer soll ein Masterplan erarbeitet werden, wie die Luft in Rüsselsheim sauberer werden soll. Dafür gibt es Geld vom Bund, Rüsselsheim ist eine von 60 Kommunen, die profitieren.



Foto: Jan Woitz (dpa-Zentralbild)

werden. Dazu werden landauf, landab

ELEKTROMOBILITÄT

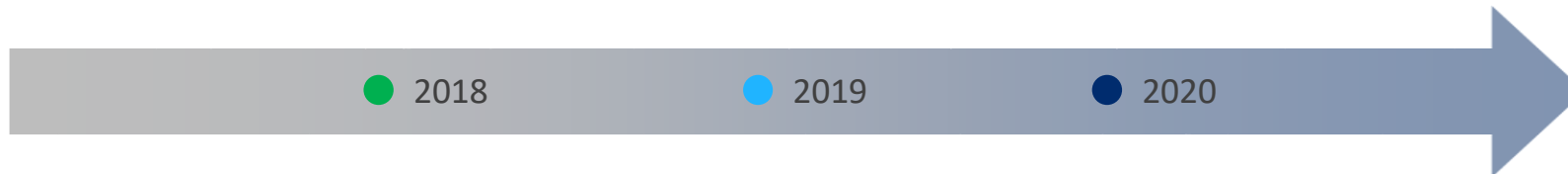
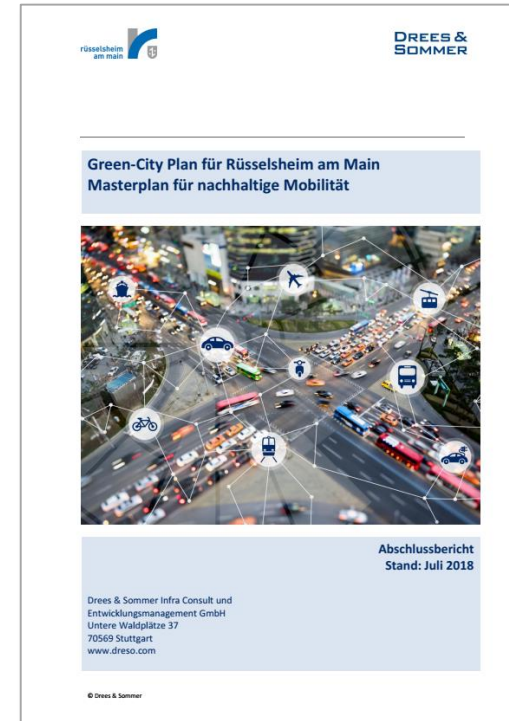
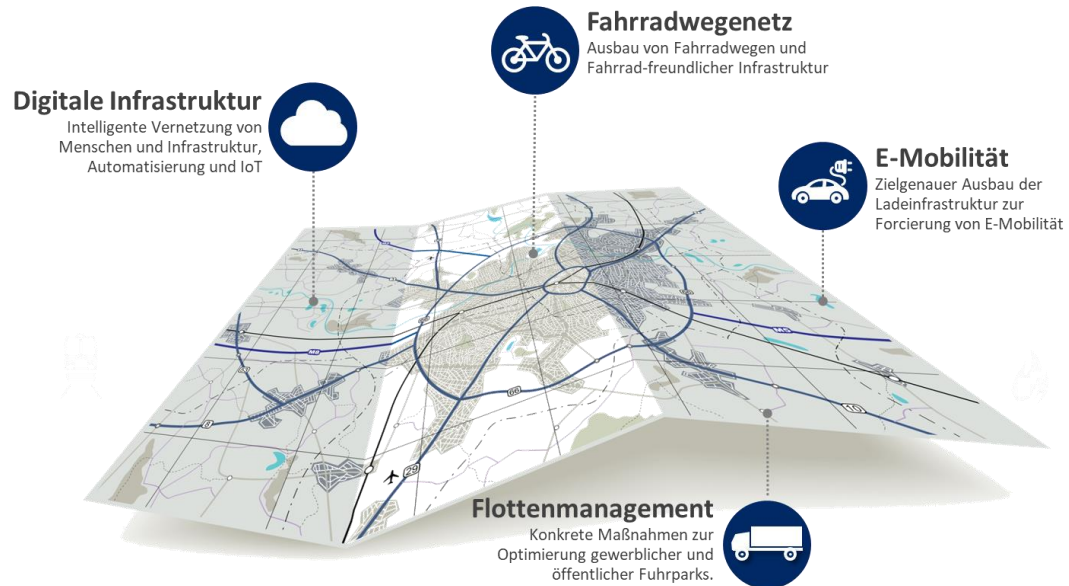
Peugeot gründet Sparte für Elektro-Autos

Die französische Opel-Mutter PSA gründet eine neue Konzernsparte. Mithilfe derer soll die Produktpalette hinsichtlich des elektrischen Angebots ausgebaut werden. Davon soll auch Opel profitieren.

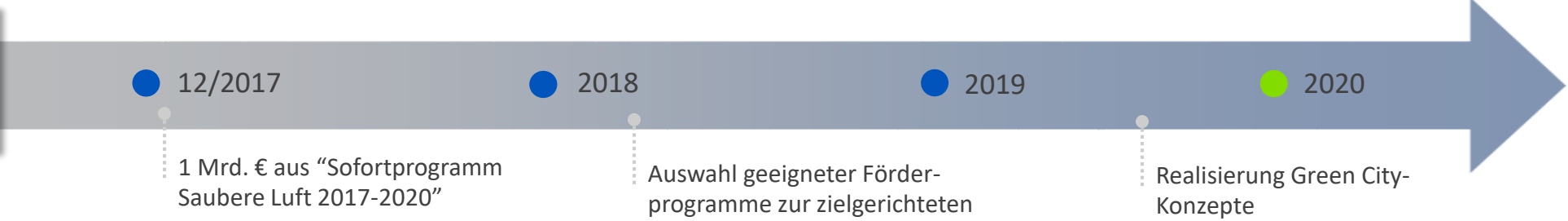
Umwelthilfe siegt vor Gericht Urteil: Dieser Stadt droht Fahrverbot

In Düsseldorf könnte es das erste Fahrverbot für Diesel

Der Green-City Plan gibt den strategischen Handlungsrahmen vor, um kurzfristige Maßnahmen zur NO_x-Reduktion umzusetzen



Über das „Sofortprogramm Saubere Luft 2017-2020“ stellt das BMVI umfangreiche Fördermittel für nachhaltige & integrierte Mobilität zur Verfügung

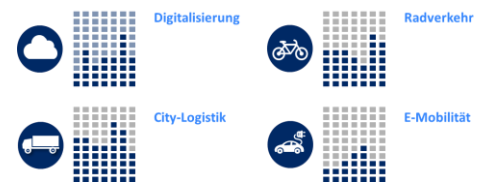


Konzeptionierung



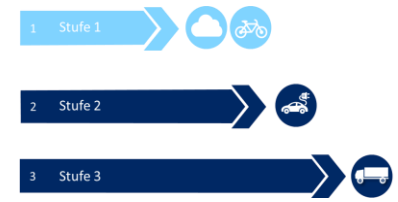
Green-City Masterplan identifiziert Handlungsoptionen

Mittelbeantragung



Maßnahmen werden priorisiert für zielgerichtete Mittelverwendung

Umsetzung



Stufenweise Umsetzung nachhaltiger Mobilitätslösungen

Das „Sofortprogramm Saubere Luft“ ist für Rüsselsheim am Main eine einmalige Chance heute wichtige Weichen für die urbane Mobilität der Zukunft zu stellen



rüsselsheim
am main  2030

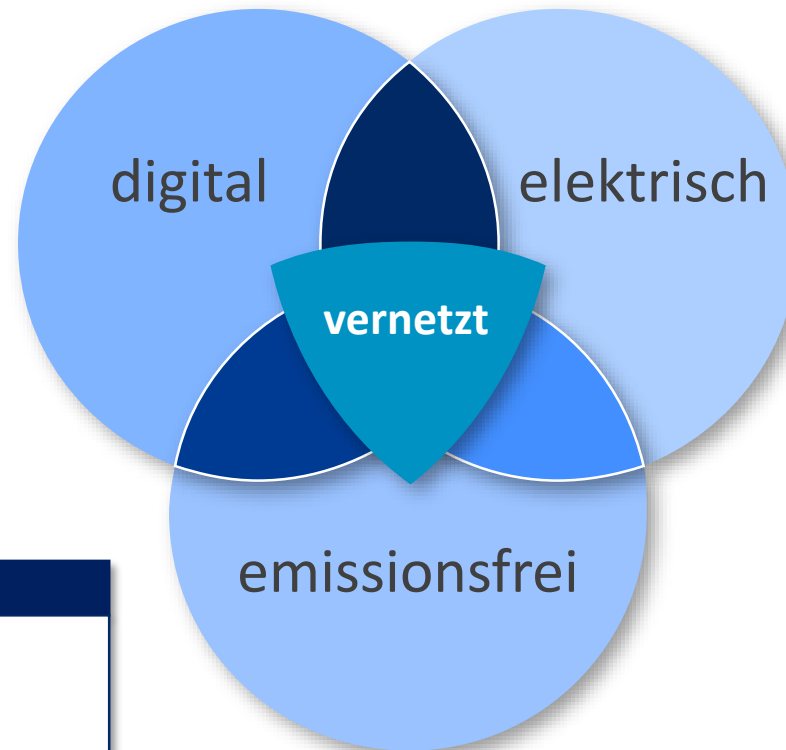
Der Green-City Plan setzt als übergeordneter Handlungsrahmen verschiedene Schwerpunkte der modernen und zukunftsfähigen Mobilitätsentwicklung

Arbeitspakete

- AP 1: Steuerung von Lichtzeichenanlagen
- AP 2: Digitale Überwachung Schwerverkehr
- AP 7: Integration in Leitsysteme

Arbeitspakete

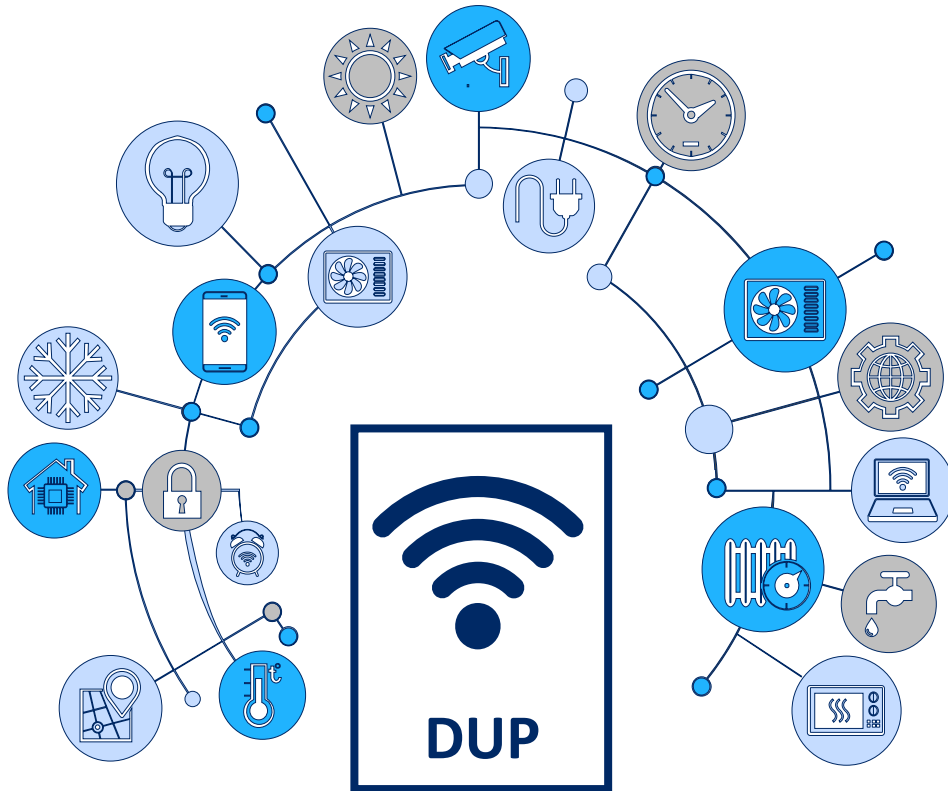
- AP 3: Ausbau Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge
- AP 4: Sukzessive Umstellung des städtischen Fuhrparks
- AP 6: Share und Charge System



Arbeitspakete

- AP 3: emissionsfreie Antriebstechnologien
- AP 4: Ausbau Radinfrastruktur

Durch digitale Überwachung, moderne Verkehrsleittechnik und zentrale Steuerung können die Verkehrsflüsse in Rüsselsheim optimiert werden



DUP = digitale urbane Datenplattform

Wesentliche Instrumente der urbanen Datenplattform

- Erfassung und Auswertung von Umweltmessdaten
- Erfassung und Auswertung von Verkehrsmengen
- Steuerungsmöglichkeiten durch intelligente LSA-Schaltung
- LKW-Detektion zur Überwachung des Durchfahrtsverbots für Schwerlastverkehr

Ziele der digitalen Erfassung und Steuerung

- Verflüssigung des Verkehrs an Knotenpunkten (Rugbyring)
- Bevorrechtigung des Busverkehrs

Ein Drei-Stufen-Modell zur Verkehrsbeeinflussung stellt abhängig von der Umweltbelastung gestaffelte Maßnahmen dar

Stufe 1: Verflüssigung des Verkehrs inkl. Überwachung Durchfahrtsverbot

- Grüne Welle ggf. weiter optimieren
- ÖPNV-Bevorrechtigung modernisieren
- Anreize Radverkehr

Stufe 2: Weiche Maßnahmen an prognostizierten Überschreitungstagen

- Information in digitalen Medien und Printmedien
- Dynamische Anzeigeinformationen
- Anreize für Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel (z.B. halber Preis)

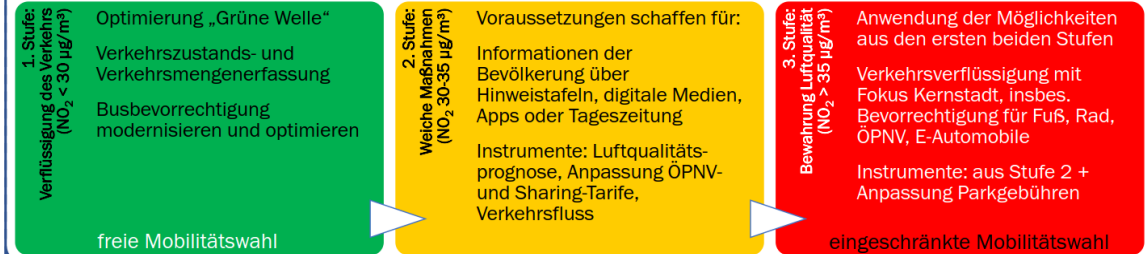
Stufe 3: Weitere Maßnahmen an Schadstoff-kritischen Tagen

- Wechselwegweisungen zur Verkehrslenkung auf weniger sensitive Straßenzüge, ggf. mit Information über Fahrzeiten auf Alternativrouten
- Gezielte Reduzierung der Verkehrsmengen auf den kritischen Straßenzügen durch LSA-Steuerung

Integriertes Mobilitätssteuerungskonzept der Stadt Rüsselsheim a. Main auf Basis einer offenen urbanen Datenplattform

Einbindung des Verkehrsrechners, zusätzliche LSA-Programme

Aufsetzen eines Umweltmesssystems (an unterschiedlichen Standorten)

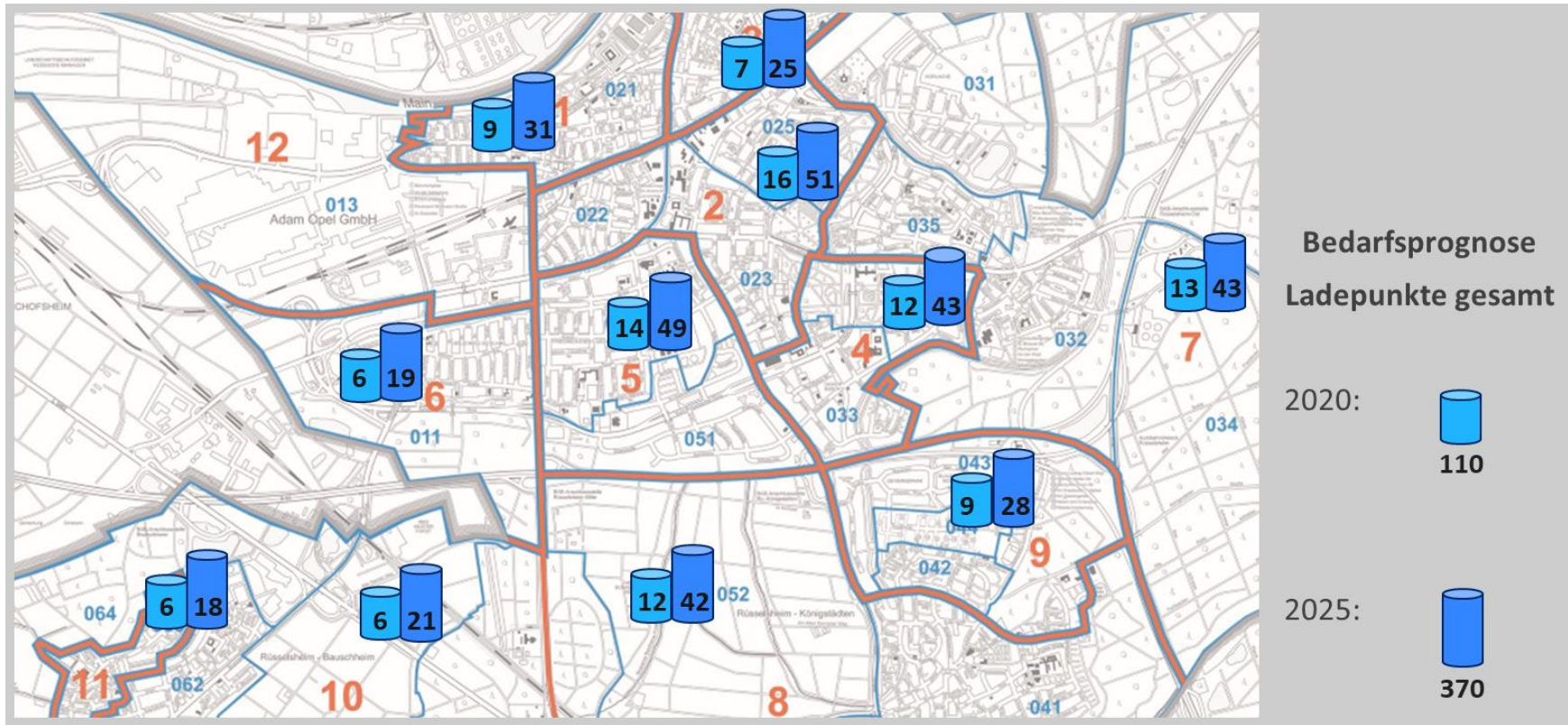


Beispielhafte Zusatzmodule:

Reservierung von Fahrstreifen für bestimmte Verkehrsarten: Bus / Taxi / E-Automobile/ Fahrrad
Integration von Stellplatzdetektoren, Ladesäulen-Verfügbarkeit, Sharingfahrzeug-Verfügbarkeit,...

Digitale Überwachung des Schwerverkehrs

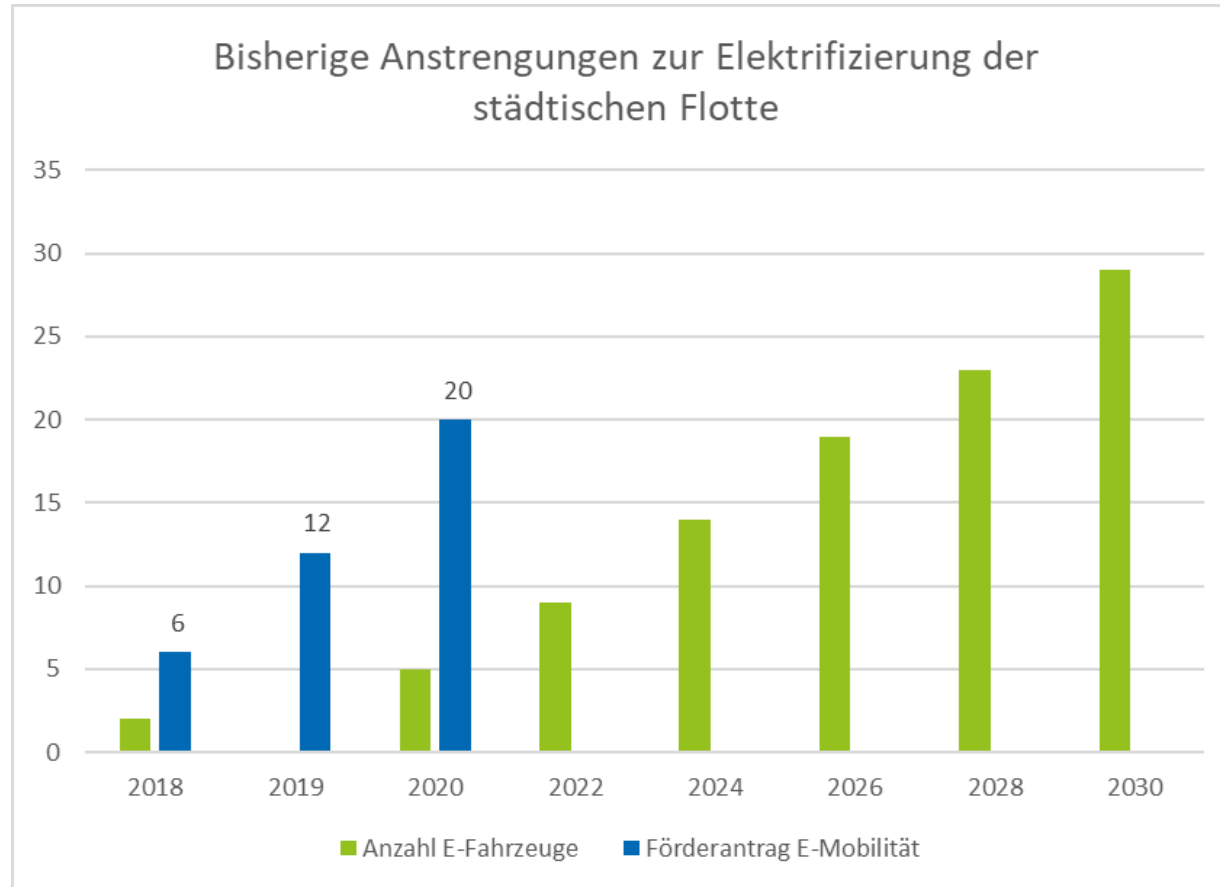
Der massive, flächendeckende Ausbau der Ladeinfrastruktur schafft die Voraussetzung zur Elektrifizierung des MIV



*MIV = motorisierter Individualverkehr



Die Stadtverwaltung geht mit gutem Beispiel voran und setzt mit ihrer Elektrifizierungsstrategie Maßstäbe



Vorbild sein!



Besonders im Liefer- und Logistikverkehr sowie bei Taxibetrieben können große Potentiale zur Senkung der lokalen Emissionen erschlossen werden

1

Lieferverkehr und
Botendienste



Einsatz emissionsfreier Technologien auf der „letzten Meile“

2

Taxibetriebe



Ladeinfrastruktur an Taxi-Haltestellen ausbauen

3

Gewerbe und
ÖPNV



Mittelfristig wird Angebot an Elektrofahrzeugen im ÖV-Segment stark zunehmen

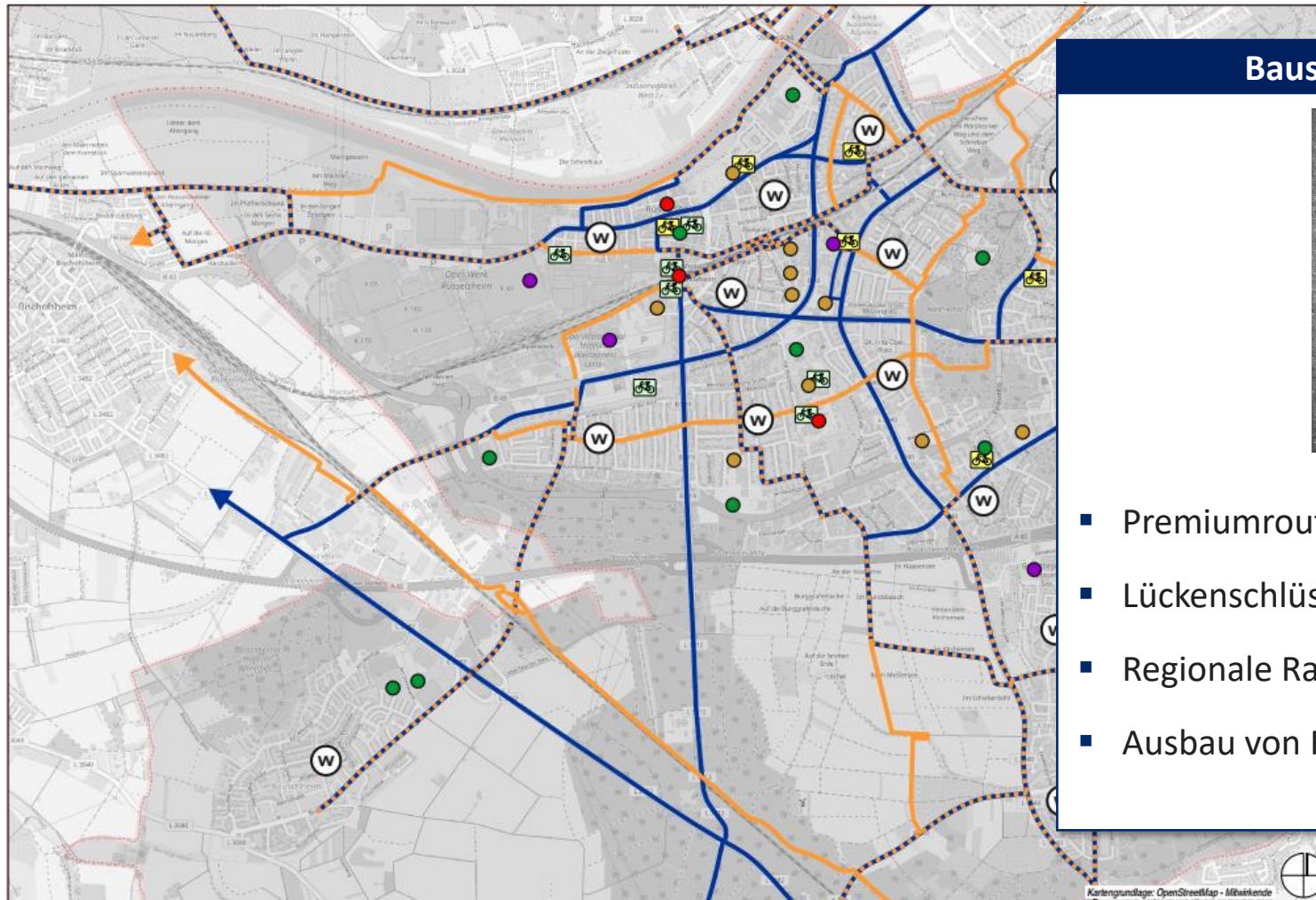
Anreize zum Umstieg auf ÖPNV können bereits heute den Emissions-Fußabdruck reduzieren, in naher Zukunft wird auch der öffentliche Verkehr elektrifiziert



Anreize zum Umstieg auf ÖPNV

- LSA-Bevorrechtigung des Busverkehrs schafft Vorteilhaftigkeit gegenüber MIV
- Vorinformationen vor kritischen Tage (erwartete Emissionsüberschreitung) animiert zum Umstieg auf Umweltverbund
- Ausweitung des P+R-Angebot und ggfls. ÖPNV-Tarifanpassung
- perspektivisch: Elektrifizierung der ÖPNV-Flotten

Die effektivste Möglichkeit, Emissionen im Verkehr zu reduzieren, ist der Umstieg auf nichtmotorisierten Verkehr: Das Fahrradfahren wird daher gezielt gefördert

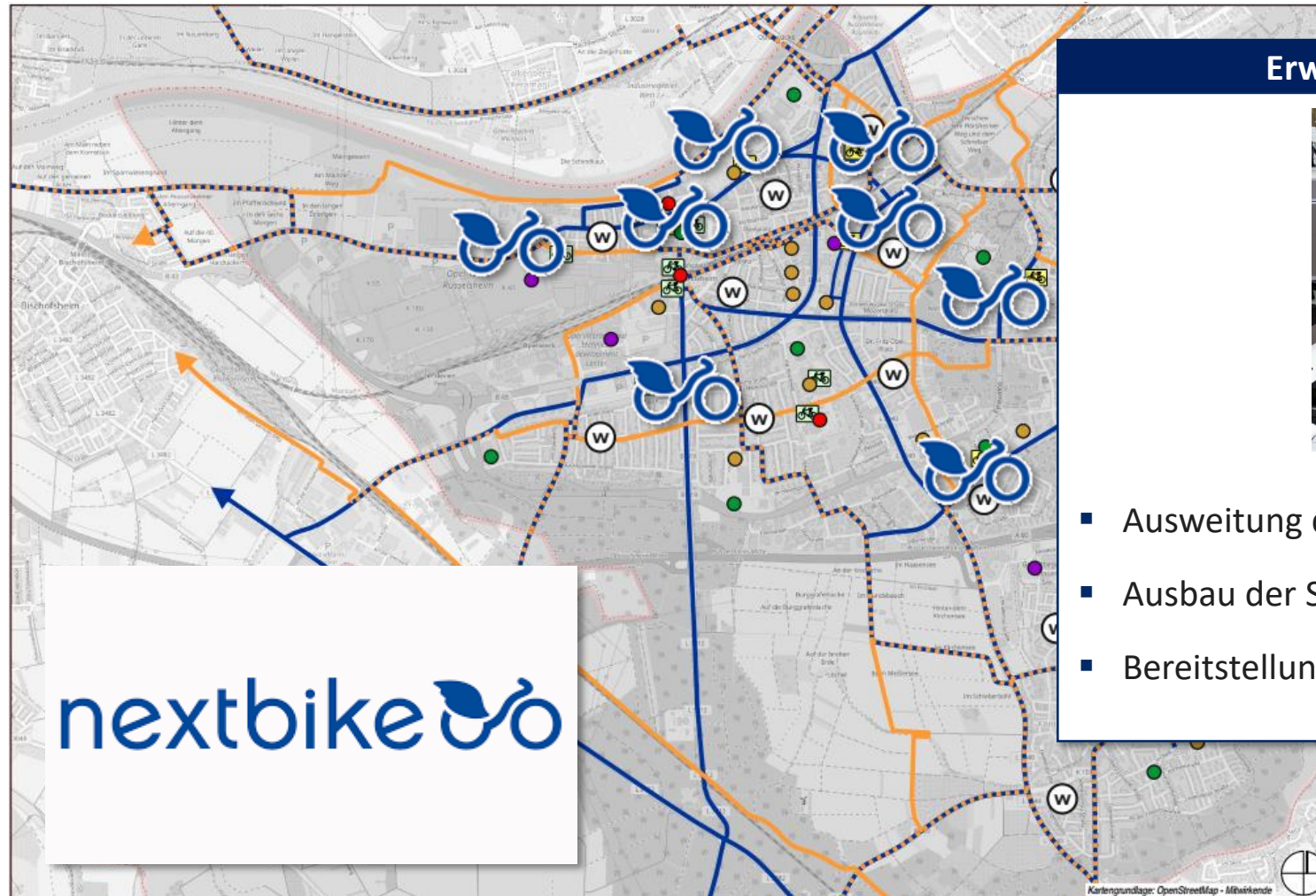


Bausteine zur Förderung des Radverkehrs



- Premiumrouten mit besonderer Qualität schaffen
- Lückenschlüsse in bestehendem Radverkehrsnetz
- Regionale Radschnellverbindungen einrichten
- Ausbau von Radabstellanlagen

Sharing-Systeme sind ein weiterer zentraler Baustein der multimodalen und nutzerorientierten Komfort-Mobilität

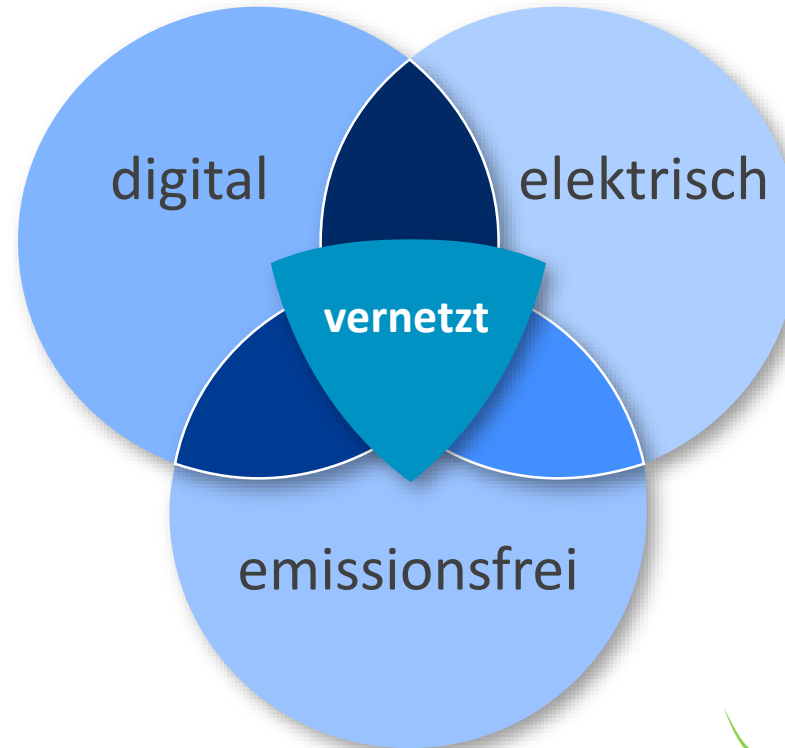


Erweiterung der Bikesharing-Angebote



- Ausweitung des Angebotes an Leihfahräder
- Ausbau der Stationen im Stadtgebiet
- Bereitstellung von Cargo-Fahrräder und E-Bikes

Der GCP stellt die Weichen für eine multimodale, digital vernetzte, elektrifizierte, emissionsarme und fahrradfreundliche Mobilität in Rüsselsheim am Main



rüsselsheim am main  2030



Haben Sie noch Fragen?





Wir schaffen Mobilität!

DREES &
SOMMER